

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich informiert mit diesem «Infobrief Sprachförderung» über die Umsetzung des städtischen Sprachförderkonzepts und weist auf Ereignisse und Entwicklungen in der Sprachförderlandschaft hin.

Der Infobrief richtet sich in erster Linie an die Trägerschaften von städtisch unterstützten Deutschkursen, bietet jedoch auch anderen Interessierten Wissenswertes aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache.

Die genannten Trägerschaften sind gebeten, den Infobrief an ihre Kursleitenden weiterzuleiten.

INFOBRIEF SPRACHFÖRDERUNG

Nr. 14 / 25. Oktober 2019

Umsetzung des neuen städtischen Sprachförderkonzepts

Seit Februar 2019 wird die städtische Sprachförderung erstmals auf der Grundlage des 2017 überarbeiteten [Sprachförderkonzepts](#) der Stadt Zürich realisiert. Es umfasst vier Förderbereiche und ergänzt weiterhin die anderweitig bestehenden Deutschkurse auf dem Platz Zürich. Das Konzept wird durch die Integrationsförderung umgesetzt und ermöglicht pro Jahr rund 2000 fremdsprachigen Personen das Deutschlernen.

Neu werden ab dem Beitragsjahr 2019 den in der Stadt Zürich wohnenden Kursteilnehmenden, die im Besitz einer [KulturLegi](#) sind und die den Besuch von mindestens 70 Prozent der Lektionen nachweisen können, die angefallenen Kosten für den Deutschkurs, die Lehrmittel sowie die allfällige Inanspruchnahme der Kinderbetreuung vollständig rückerstattet (statt wie bisher zu 50%). Somit ist Deutschlernen in professionellen Kursen auch für *Working poor* in der Stadt Zürich erstmals unentgeltlich möglich.

Im Zentrum der städtischen Sprachförderung stehen nach wie vor Deutsch- und Alphabetisierungskurse mit der Möglichkeit zur parallelen Kleinkinderbetreuung, die tagsüber zu den Unterrichtszeiten der Volksschule abgehalten werden, sich insbesondere auch an weniger schulgewohnte Personen richten und/oder die von ihrem Angebotsprofil her neue Zugänge zum Deutschlernen schaffen sowie einzelne Angebotslücken schliessen. Die auf der neuen Grundlage geplanten Kurse sind im ersten Beitragsjahr erfolgreich gestartet und werden insgesamt gut bis sehr gut besucht. Auf der IF-Website findet sich die jeweils [aktuelle Liste](#) über die im Rahmen des Sprachförderkredits unterstützten Projekte.

Angebotsausschreibungen nach Submissionsrecht

Von den vier Förderbereichen des neuen Konzepts mussten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben drei in einem Submissionsverfahren ausgeschrieben werden. Letztes Jahr konnten so die «Niveaukurse Deutsch A1 bis B2» an die Stiftung ECAP vergeben werden und die «Alphabetisierungs-, Nachalphabetisierungskurse und Deutsch für Spätalphabetisierte» sowie die «Zweimestrigen Einstiegskurse A1» für den Kreis 11 an die AOZ.

Zwei der Ausschreibungen für die «Zweimestrigen Einstiegskurse A1» mussten dieses Jahr wiederholt werden: Den Zuschlag für Schwamendingen hat dabei ebenfalls die AOZ erhalten, denjenigen für den Standort Zürich Süd-West FEMIA.

Auf [SIMAP](#) können weitere Informationen unter «Zuschläge» bzw. «Andere Veröffentlichungen» mit Publikationsdatum vom 09. Oktober eingesehen werden.

Sprachförderkredit 2020

Dieser städtische Kredit ermöglicht die Mitfinanzierung von besonderen Einstiegsangeboten, alltagsorientierten Trainingsangeboten und spezifisch konzipierten Trainingskursen. Die Angebote fördern einen handlungsorientierten, kreativen und/oder besonders niederschweligen Zugang zum Deutschlernen. Für verschiedene Zielgruppen wird ein bedarfsgerechtes und über die Stadt gut verteiltes Angebot angestrebt. Der [Kredit](#) wird auf der IF-Website jedes Jahr öffentlich ausgeschrieben, der Haupteingabetermin für Gesuche ist jeweils der 30. September. Für das Beitragsjahr 2020 sind wiederum genügend qualifizierte Gesuche eingegangen, die sich derzeit in der Prüfungsphase befinden.

Als zweiter Eingabetermin hinsichtlich des Wintersemesters ab Kalenderwoche 37 gilt jeweils der 31. März. Anbieterinnen und Anbietern, die erstmals ein Gesuch eingeben möchten, wird empfohlen, sich mit ihrer Projektidee für erste Abklärungen vorgängig an die Integrationsförderung zu wenden.

Neue Kurse im Sprachförderkredit 2019

- **Deutsch A1 – einfach und klar!** ist ein neues niederschwelliges Einstiegsangebot von FEMIA. Es eignet sich für Lernende, die bereits Deutschkurse auf Niveau A1 besucht haben, die dabei aber wenig erfolgreich waren. Oder die sich schon länger in der Schweiz aufhalten, sich jedoch bisher keinen Kursbesuch zugetraut haben, da ihre Schulerfahrung Jahre zurückliegt und sie mit dem lehrwerkorientierten Lernen wenig anfangen können sowie generell über keine oder wenig Grammatikkenntnisse verfügen.
- Am 19. Oktober startet das **E-Learning Bäckeranlage** als weiteres Walk in-Angebot der AOZ. Einmal pro Woche findet jeweils am Samstag von 14 bis 16 Uhr im Restaurant B in der Bäckeranlage eine niederschwellige E-Learning-Beratung Deutsch für AnfängerInnen und Fortgeschrittene statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig und der Einstieg ist jederzeit und unkompliziert möglich – auch im Verlauf des Samstagnachmittags. Die Beratung informiert die Teilnehmenden über selbständige Lernmöglichkeiten mit-

tels für sie passenden E-Learning-Programmen (Apps). Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, diese flexible digitale Lernform vor Ort mit fachlicher Unterstützung kennenzulernen und auszuprobieren. Zudem wird die bewährte Deutschkursberatung auf der Grundlage der [Deutschkursdatenbank der Stadt Zürich](#) angeboten.

Sprachstand- und Potentialerhebung

Das Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziert das Pilotprojekt «FEMIA Potentialerhebung» für die Jahre 2019 bis 2021. Die Potentialerhebung umfasst eine Sprachstanderhebung, die eigens für Personen mit keinen oder sehr wenig Lese-/Schreib- und Deutschkenntnissen entwickelt wurde. Gleichzeitig werden dabei die Lernfähigkeit und das Lernpotential generell eingeschätzt. Das Ziel ist, eine präzise sprachliche Einstufung mit entsprechender Kursempfehlung und/oder einer anderen Integrationsmassnahme zu erarbeiten. Zentrales Element bei der Abklärung ist die Berücksichtigung der genauen Lebensumstände der Personen. Werden dabei Umstände erkannt, die die Selbständigkeit und Lernfähigkeit einer Person stark einschränken, vermittelt [FEMIA](#) diese an die zur Verfügung stehenden professionellen Beratungsstellen.

fide-News

Das [fide-Webportal](#) gibt Auskunft über alle laufenden Aktivitäten und Teilprojekte. Aktuell findet sich dort die Einladung für die fide-Jahrestagung vom 04. Dezember in Bern. Auch die neuen Szenarien SESAM für die Vorbereitung auf die Ausbildung «Pflegehelfer/in SRK» sind dort unter «Unterrichtshilfen» aufgeschaltet (LogIn). – Das erste [fide-Label](#) für Kurse im Kanton Zürich hat übrigens kürzlich die Klubschule Migros erhalten.

Weiterbildungs- und Veranstaltungshinweise

- Am 15. November 2019 findet das [5. DaZ-ExpertInnenforum](#) der ZHAW unter dem Titel «10 Jahre Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten – eine Standortbestimmung» statt.
- Am 11. Mai 2020 findet in Winterthur die Jahrestagung und [Generalversammlung](#) des AKDaF statt.
- Am 19./20. Juni 2020 findet in Bern die gesamtschweizerische [AKDaF-Tagung](#) für DeutschlehrerInnen statt: Link → Navigation links: Veranstaltungen.
- Schon vorbei ist zwar die erste schweizerische Tagung Alphabetisierung und Grundbildung an der Universität Fribourg, [hier](#) findet sich jedoch interessantes Material dazu.